



Holzarten

Merkblatt

Robinie

Namen und Verbreitung:

Die Robinie oder auch falsche Akazie genannt (*Robinia pseudoacacia*, ein Schmetterlingsblütler) wird in ihrer Heimat, den USA, kaum genutzt. Seit einigen Dekaden wurde sie in Europa wieder eingeführt (wo sie vor der Eiszeit ebenfalls heimisch war). Heute bestehen vor allem in Südosteuropa großflächige Plantagen. Die Nachfrage an hochwertiger Robinie kann aus hiesigen Vorräten nicht gedeckt werden; entsprechend sind die Einfuhren aus Ungarn, Rumänien und der Slowakei.

Holzbild:

Das Kernholz ist zum Splint hin scharf abgesetzt, im frischen Zustand grünlich gelb, goldbraun nachdunkelnd.

Eigenschaften:

Das spezifische Gewicht wird bei einer Holzfeuchte von 12% mit 0,73 (0,62...0,90) t/m³ angegeben. Robinienholz ist stark schwindend, etwa vergleichbar mit Buche. Das differentielle Schwind- und Quellmaß wird mit 0,24%/Feuchteänderung in radialer und 0,39% in tangentialer Richtung angegeben. Die Trocknung muß langsam an der Luft erfolgen, später ggf. in der Kammer. Robinie neigt zum Verdrehen, insbesondere während der Trocknung. Endrisse sind üblich und kaum zu vermeiden. Robinie ist gut bearbeitbar mit allen Werkzeugen, es werden glatte Oberflächen erzeugt. Robinie ist auffallend hart und biegefähig. Die Brinellhärte wird mit 48 angegeben, der E-Modul mit 13.600 N/mm², dürfte aber auch darüber liegen. Die Witterungsbeständigkeit ist sehr hoch (Dauerhaftigkeitsklasse 1).

Verwendung:

Konstruktionen und Deckung von Brücken, Rampen, Kaianlagen, Turmgestühl, Fachwerk, Schwellen, sowie für extrem beanspruchte Fußböden –häufig in gedämpfter (und damit dunkelbrauner Farbgebung) Variante-.

Ersetzt: Eiche, Überseehölzer

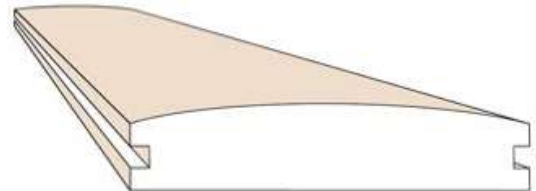
Referenz:

GOTTWALD (1970) Holzbestimmung der wichtigsten Handelshölzer
WAGENFÜHR (1996) Holzatlas
ARGE Holz (1998) Einheimische Nutzhölzer und ihre Verwendung

Die von uns vertriebenen Robinie-Gartendielen werden langsam und schonend künstlich getrocknet, bevor sie gehobelt und profiliert werden. Um die zu unerwünschten Verwerfungen führenden Spannungen aus dem Holz zu nehmen, lassen wir die Dielen in keilverzinkter Verleimung herstellen. Damit erreicht Robinie ein gutes Stehvermögen (geringe Verzugsneigung). Optisch entsteht durch die Keilzinkung ein Muster, das einem Schiffsboden-Parkett ähnelt.

Obwohl beim Hobeln eine gute Oberflächenqualität erzeugt wird, können aufgrund der enormen Härte Hobelschläge in Form von Kantenausbruch und Wellen entstehen.

Robinie Terrassendielen sind in glatter oder bombierter Oberfläche lieferbar. Bei der glatten Diele ist der Stoß auf der Fläche nur als gerade, bei der bombierten Diele als gezackte Linie sichtbar.



Bombiert: Wasserableitung nach beiden Seiten

